

HÖRBRANZ

KTTV



Heft 16, Juli 1976

Redaktion: Bgm. S. Sigg



Auf einen Blick

Aus der Gemeindeverwaltung	Seite 2
Für Ihre Gesundheit	Seite 11
Terminkalender	Seite 13
Vereinsleben – Gemeinschaftsleben	Seite 14
Im Lebenskreis	Seite 19

Zum Titelbild: Zahlreiche Bürgermeister und Gemeindevorstände kamen zum Vorarlberger Gemeindetag 1976 in den Kronensaal nach Hörbranz – und gingen mit neuen Impulsen für ihre Arbeit zurück in die Gemeinden und zu ihren Bürgern. (Siehe Bericht Seite 5)

**Aus der
Gemeindeverwaltung**

Rechnungsabschluß 1975

Als eine der ersten der Gemeinden des Landes konnte der Rechnungsabschluß 1975 der Gemeindevertretung vorgelegt werden. Der Rechnungsabschluß gibt Aufschluß über die Einnahmen und Ausgaben in den verschiedenen Haushaltsstellen. Hieraus ergibt sich ein Überblick, mit wieviel Aufgaben eine Gemeinde betraut ist. Ein großer Teil der Aufwendungen ist von vornherein gebunden und mit dem Restbetrag, der noch für Investitionen übrig bleibt, muß gut gewirtschaftet werden.

Die nachstehende Aufstellung gibt hierüber Aufschluß:

Bezeichnung	Einnahmen (die Groschenbeträge sind vernachlässigt)	Ausgaben
A) Erfolgsgebarung		
0 Allgemeine Verwaltung	152.262	1,719.862
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit	53.188	136.677
2 Schulwesen	1,402.503	3,900.111
3 Kulturwesen	11.256	220.893
4 Fürsorgewesen und Jugendhilfe	549.183	773.107
5 Gesundheitswesen und körperliche Ertüchtigung	198.228	2,220.961
6 Bau-, Wohnungs- und Siedlungswesen	738.346	4,325.961
7 Öffentliche Einrichtungen u. Wirtschaftsförderung	1,091.778	1,847.714
8 Wirtschaftliche Unternehmen und Beteiligungen	1,351.137	539.152
9 Finanz- und Vermögensverwaltung	13,961.441	1,674.985
Summe	19,509.326	17,359.427
B) Vermögensgebarung		
Darlehensaufnahmen	--	--
Schuldentilgung		338.808
Rückzahlung und Hingabe von Darlehen	623.520	267.000
Verkauf und Ankauf von Liegenschaften	290.000	714.400
Summe	913.520	1,320.208
C) Zusammenstellung		
Einnahmen und Ausgaben der Haushaltsgebarung	20,422.846	18,679.635
Gebarungüberschuß		1,743.210
Gesamteinnahmen und Gesamtausgaben	20,422.846	20,422.846

Die folgende Aufstellung gibt einen Überblick über die wesentlichen Einnahmen und Ausgaben:

	Einnahmen	Ausgaben
1. Allgemeine Verwaltung des Gemeindeamtes, wie Löhne, Heizung, Gebühren, Versicherungen, Kanzleikosten einschließlich Ankauf des Computers	152.262	1,719.862
2. Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Fleischbeschau, Viehseuchenbekämpfung, Feuerpolizei, Verkehrszeichen, Waldaufseher	53.188	136.677
3. Betriebskosten und Aufwendungen für die Volks- und Hauptschule ohne Hochwasserschäden		1,100.373
4. Hochwasserschäden beim Schulareal (Anteil 1975)		759.870
5. Kosten für die Führung der Kindergärten	361.712	856.142
6. Kindergartenneubau Brantmann (Anteil 1975)		1,151.544
7. Beiträge zur Abdeckung der Defizite der Spitäler durch den Aufenthalt der Patienten		1,473.941
8. Ausbau des Sportplatzes und Neubau des Sportheimes		256.348
9. Straßenerhaltung, Betrieb und Erhaltung von Bagger, Traktoren und Geräten, Löhne der Arbeiter		990.169
10. Ankauf des Menzi-Muck-Baggers		409.160
11. Ausbau der Heribrandstraße und Uferstraße sowie des Spazierweges vom Rosenweg zur Backenreuterstraße. Aufbringung von Bitumenbelägen auf den Straßen Am Halbenstein, Grenz- und Sägerstraße		2,206.563
12. Beiträge an das Landeswasserbauamt für den Ausbau des Bergerbaches, Erlach- und Ruggbaches		660.174
13. Restarbeiten für die Errichtung des Kanalnetzes in Oberbackenreute und Unterdorf		632.384
14. Instandhaltung des Rohrnetzes für die Wasserversorgung		82.757
15. Anschaffung und Instandhaltung der Wasserzähler		59.938
16. Erweiterungsbauten des Wasserleitungsnetzes		386.239

	Einnahmen	Ausgaben
17. Wasseranschluß- und Benützungsgebühren	1,088.638	
18. Grundsteuer	343.960	
19. Gewerbesteuer	1,890.242	
20. Lohnsummensteuer	804.650	
21. Getränkesteuer	566.587	
22. Gästetaxen	56.023	
23. Ertragsanteile des Bundes	9,032.802	
24. Schlüsselmäßige Bedarfszuweisungen	474.423	
25. Zahlung der Landesumlage		545.991
26. Schuldentilgung für Turnhalle		22.024
Wasserversorgung		128.268
Kanalisation		188.515

Der Schuldenstand der Gemeinde betrug am 31. Dezember 1975 S 6,212.226.—, das ist eine Verschuldung von S 1286.— pro Kopf der Bevölkerung. Die Abgänge der Krankenanstalten werden von Jahr zu Jahr größer. Es müssen nämlich von der Wohnsitzgemeinde für jede im Krankenhaus aufgenommene Person, die einer Pflichtversicherung angehört, 40 Prozent des Krankenhausdefizites bezahlt werden.

Die Zahlung, die die Gemeinde pro Verpflegstag und Person zu tragen hat, ist zum Beispiel:

Stadtspital Bregenz	S 220.—
Landesunfallkrankenhaus Feldkirch	S 432.—
Stadtspital Feldkirch	S 222.—
Unfallkrankenhaus Valduna	S 139.—
Unfallkrankenhaus Böckle	S 38.—
Sanatorium Mehrerau	—.—

Die Spitalsdefizite, die von der Gemeinde bezahlt werden müssen, haben sich von S 960.853.— im Jahre 1974 auf S 1,473.941.— im Jahre 1975 erhöht.

Mit dem Rechnungsabschluß 1975 liegen auch die Baukosten für verschiedene Baulichkeiten vor:

Ausbau der Ordination und Wohnung des Gemeindefamirats Dr. Famira	S 1,198.282.—
Neubau des Arzthauses Dr. Krenn	S 2,650.275.—
Neubau des Sportheimes, einschließlich der Wasser-, Strom- und Straßenerschließung	S 1,017.719.—
Neubau des Kindergartens Brantmann, einschließlich der Außenanlagen und Inneneinrichtung	S 3,111.214.—

Bgm. Severin Sigg

Vorarlberger Gemeindetag 1976 in Hörbranz

Fast vollzählig waren die Bürgermeister der 96 Gemeinden des Landes beim Gemeindetag am Freitag, den 14. Mai, im Leiblachtalsaal anwesend.

In der Begrüßung sprach sich der Präsident, LAbg. Bgm. Hubert Waibel, gegen eine verfassungsmäßige Verankerung der Gemeindeverbände aus, damit die bisherige Freiheit erhalten bleibe.

Stadtamtsdirektor Dr. Theodor Karlinger befaßte sich hauptsächlich mit den Beschlüssen und Stellungnahmen in Gemeindeangelegenheiten und zu Gesetzesentwürfen, die für die Gemeinden von besonderer Bedeutung sind, wie z. B. das Sittenpolizeigesetz, Baugesetz, Kanalisationsgesetz usw.

In den sehr interessanten und höchst aktuellen Vorträgen des Tages gaben die Referenten den Anwesenden so manche Information und Anregung für die Praxis. Die Themen waren:

„Der Sozialsprengel als Weg zur Lösung sozialer Probleme auf Gemeindeebene“ von Hofrat Dr. Hermann Girardi,
 „Kulturförderungsgesetz und volksculturelle Aktivitäten der Gemeinden“ von Hofrat Dr. Arnulf Benzer und
 „Gendarmerie und Gemeinde: Aufgabenstellung und Praxis“ von Gendarmerie-Oberst Alois Patsch.

Schülerweiterungsbau

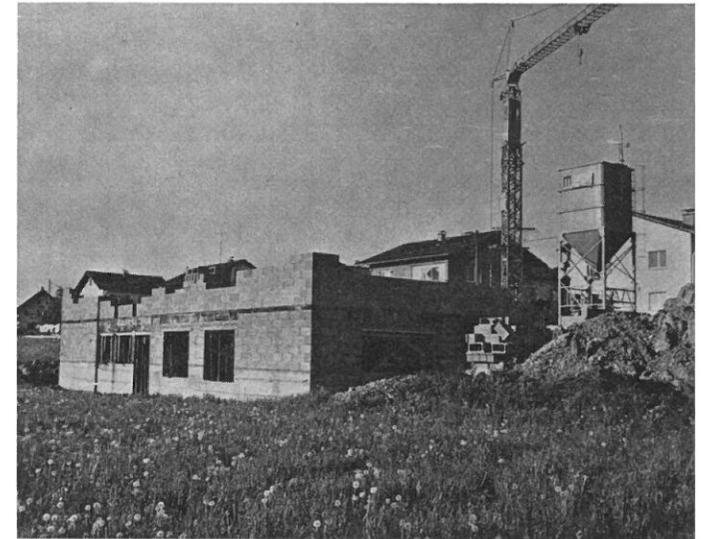
Der Anbau an die Hauptschule geht zügig voran, so daß weitere drei Unterrichtsräume mit Schulbeginn im September zur Verfügung stehen werden. In diesem Zusammenhang werden auch die Verwaltungsräume umgebaut und erweitert, so daß diese nun den Erfordernissen der größeren Lehrerschaft entsprechen. Weiters soll in diesem Jahr auch der Sonderbedarf für Geräte, Lehrmittel und sonstige Einrichtungen angeschafft werden, so daß in den nächsten Jahren wieder an andere Vorhaben gedacht werden kann. Auch die Schulplätze bei der Volksschule und Turnhalle werden mit einem Bitumenbelag versehen, was für das gesamte Schulareal eine Bereicherung darstellt.

Kindergartenneubau im Kirchdorf und in Leiblach

Mit den Bauarbeiten beim Kindergarten Kirchdorf wurde vor einigen Wochen begonnen, und in Kürze wird der Rohbau fertiggestellt sein. Die Regentage der letzten Zeit haben zwar den Bau etwas verzögert, es wird aber so rasch wie möglich daran gearbeitet, damit der Betrieb im nächsten Jahr termingemäß aufgenommen werden kann.

Derzeit finden zwischen der röm.-kath. Pfarrkirche St. Martin, dem Seelsorgeamt Feldkirch und der Gemeinde Hörbranz Verhandlungen statt, um die Kindergartenangelegenheit in Weidach-Leiblach zu regeln. Die Kirche hat der Gemeinde das Angebot gemacht, daß sie für den durch den Autobahnbau abzulösenden Kindergarten Weidach einen Kindergarten in Leiblach errichten wird. Dazu müßte die Gemeinde der Kirche ein Grundstück bis ca. 1000 m² zur Verfügung stellen. Die Kirche stellt den ganzen Betrag, der ihr als Ablöse für den bestehenden Kindergarten Weidach zusteht, für den Kindergartenneubau in Leiblach zur Verfügung. Die Ablösesumme beträgt nach dem Schätzungsgutachten S 2.170.000.—. Die Kirche hat der Gemeinde mitgeteilt, daß Vertreter der Leiblacher Wuhrgesellschaft vorgeschrieben und mitgeteilt hätten, daß sie den Ablösebetrag für das Grundstück zurückverlangen. Die Wuhrgesellschaft Leiblach hat nämlich im Jahre 1950 das Grundstück, auf dem damals der Kindergarten Weidach errichtet wurde, der Pfarrkirche Hörbranz geschenkt. Im damaligen Schenkungsvertrag zwischen der Wuhrgesellschaft Leiblach und der Pfarrkirche Hörbranz wurde die Bedingung aufgenommen, daß sich die Leiblacher Wuhrgesellschaft durch 30 Jahre vorbehält, für den Fall, daß innerhalb dieser Zeit diese Grundparzelle samt den etwa darauf befindlichen Gebäulichkeiten an eine dritte Person übertragen wird, von dem neuen Erwerber Ersatz des Übergabepreises der Liegenschaften nach dem Gutachten zweier Schätzleute der Gemeinde Hörbranz zu verlangen.

Auf Grund des Autobahnbaues wird die Kirche gezwungen, das Grundstück der Republik Österreich zur Verfügung zu stellen. Als Ersatz dafür erwirbt die Kirche ein anderes Grundstück und will mit dem Ablösebetrag wieder einen neuen Kindergarten errichten. Der neue Kindergarten wird nach den neuesten Erkenntnissen und Bedürfnissen errichtet, wie dies schon in Brantmann und Kirchdorf der Fall war. Dazu müßte jedoch die Gemeinde auch noch einen Beitrag leisten. Beim Kindergartenneubau in Leiblach ist



Rasch wächst der Neubau des Kindergartens an der Römerstraße.

ein Gruppenraum mit den erforderlichen Nebenräumen und eine Wohnung mit ca. 80 m² geplant. In der nächsten Nummer von HÖRBRANZ AKTIV wird in dieser Sache weiter berichtet.

Kanalisation und Kläranlage

Im Herbst 1974 hat die Gemeinde den Antrag an den Wasserwirtschaftsfonds um Förderung des V. Bauabschnittes der Ortskanalisation gestellt. Dieser Bauabschnitt umfaßt die Ortsteile Unterdorf, Ziegelbach, Brantmann und Giggelstein. Die Wasserwirtschaftsfondscommission in Wien hat nun in der Sitzung vom 5. Mai 1976 beschlossen, dem Antrag auf Förderung stattzugeben und ein verbilligtes Darlehen zu geben. Die Verrechnung der Baukosten wurde vom Wasserwirtschaftsfonds für die Jahre 1976 bis 1981 aufgeteilt. Wesentlich für unsere Gemeinde ist es jedenfalls, daß Aussicht besteht, dieses Projekt in den nächsten Jahren ausführen zu können. Die Gesamtbaukosten sind auf 15 Millionen Schilling geschätzt.

Die Finanzierung erfolgt durch die Darlehensaufnahme beim Wasserwirtschaftsfonds in Höhe von 7,5 Millionen Schilling. Die Laufzeit des Darlehens ist noch nicht genau

bekannt, wird aber bei einer Verzinsung von ca. 2 Prozent bei 20 Jahren liegen. Weiters wird vom Land eine Subvention in Höhe von 30 Prozent Baukosten gewährt. Die restlichen ca. 20 Prozent sind aus den Eigenmitteln der Gemeinde zu tragen.

Ein weit größeres Problem scheint jedoch die Errichtung der zentralen Kläranlage zu werden. In der letzten Zeit fanden mehrere Gespräche zwischen den Gemeindevorständen der Gemeinden Lochau, Hohenweiler und Hörbranz statt. Diese Verhandlungen sind bisher gescheitert, da die Bedingungen der Gemeinden Lochau und Hohenweiler für Hörbranz nicht annehmbar sind. Bis die Kläranlage errichtet werden kann, wird es daher noch einige Zeit dauern. Der Gemeindevorstand und Kanalausschuß werden jedoch die Beratungen weiter fortführen in der Hoffnung, daß sie zu einem positiven Ende geführt werden können.

Der Standort der Kläranlage scheint auch immer noch in Diskussion zu stehen. Die Gemeindevertretung hat mit 23 Ja und einer Gegenstimme beschlossen, die Kläranlage auf dem vorgesehenen Platz auf der Schmelzwiese seeseitig der Bundesbahn und entlang der Leiblach zu situieren. Dieser Standort ist für Hörbranz sicherlich schmerzlich. Solange aber keine bessere Alternative angeboten werden kann, wird sich auch an der derzeitig geplanten Situierung nichts ändern.

Die seinerzeitige Besichtigung der eventuell möglichen Standorte durch die Gemeindevertretung hat ergeben, daß eine Situierung an der Autobahn keine günstigere Lösung darstellt, da die Kläranlage zu nahe an das Wohngebiet in Leiblach rücken würde und dies den Bewohnern nicht zugemutet werden könnte. Außerdem würde diese Lösung Mehrkosten von ca. 20 Millionen Schilling verursachen. Daß die Niveauehebung beim derzeitigen Gelände am See auf S 400.— pro m² oder noch höher kommen wird, ist nicht richtig. Im Gespräch mit Dipl.-Ing. Manahl wurde festgestellt, daß der notwendige Aushub der Kläranlage schon einen Teil der Aufschüttungen ergeben wird. Der Rest kann durch Aushubmaterial, das sich laufend ergibt, kostenlos aufgeschüttet werden. Im Zusammenhang mit der Planung der Kläranlage wurde auch Architekt Mätzler beauftragt, eine Seeufergestaltung zu planen. Konzepte hierfür liegen bereits vor und müssen noch mit verschiedenen Stellen abgesprochen werden. Das Ergebnis wird der Gemeindevertretung vorgelegt werden.

Gemeindeblatt

Die Bezugsgebühr für das Gemeindeblatt beträgt S 30.— pro Halbjahr 1976. Für das 1. Halbjahr wurden jedoch nur S 25.— eingehoben. Daher wird die Vorschreibung für das 2. Halbjahr S 35.— betragen.

Wasser-, Müll-, Kanalgebühren

Es wird noch einmal auf die Möglichkeit eines Abbuchungsauftrages für Wasser-, Müll-, Kanalgebühren aufmerksam gemacht.

Ein Abbuchungsauftrag kann an folgende Banken erfolgen:

Raiffeisenkasse Hörbranz

Raiffeisenkasse Lochau

Raiffeisenkasse Bregenz

Vorarlberger Raiffeisenverband Bregenz

Sparkasse Bregenz

Creditanstalt Bankverein, Bregenz

Österreichische Länderbank, Bregenz

Bank für Tirol und Vorarlberg

Wichtig für alle Pensionempfänger

Wenn bei einem Pensionisten eine bestimmte Behinderung eintritt, wie z. B., daß er nicht mehr in der Lage ist, sich allein anzuziehen, die Schuhe nicht mehr selbst zuschnüren kann usw., so gebührt jedem Pensionsempfänger ein Hilflosenzuschuß im halben Ausmaß der Pension, jedoch zur Zeit mindestens monatlich S 1031.— bis zum Höchstmaß von monatlich S 2061.—.

Weitere Auskünfte können im Gemeindeamt eingeholt werden, wo auch nach Wunsch die diesbezüglichen Anträge gestellt werden.

Die ausgebauten Bäche bewähren sich

Welcher Hörbranzler erinnert sich nicht an die Unwetterkatastrophe vor zwei Jahren, die in unserer Gemeinde Millionenschäden verursachte? Damals war es besonders der Erlachbach, der das Dorfzentrum, Friedhof und Schulen stark in Mitleidenschaft zog. Die starken Regenfälle anfangs Juni, die manchen mit bangem Blick zum verhangenen Himmel blicken ließen, hätten wohl zu einer ähnlichen Katastrophensituation geführt, wenn der Ausbau des Ruggbaches, des Berger- und Erlachbaches nicht so weit fortgeschritten gewesen wäre, daß die Wassermassen von den neuen Gerinnen geschluckt werden konnten.

Sie haben bis auf den Ziegelgraben – dessen Ausbau dringend notwendig sein wird – ihre Bewährungsprobe bestanden.

Wo sich vor zwei Jahren schmutzigbraune Wassermassen gegen das Dorfzentrum wälzten ...



... geht das neue Gerinne des Erlachbaches seiner Fertigstellung entgegen.

Für Ihre Gesundheit

Termine für Mütterberatung

Montag, den 5. Juli 1976

Montag, den 2. August 1976

Montag, den 6. September 1976

Die Frauen werden eingeladen, die Säuglingsfürsorgestelle regelmäßig zu besuchen.

Ärztlicher Sonntagsdienst im Leiblachtal bis 5. September

26. und 27. Juni

Dr. Hannes Famira, Hörbranz, Telefon 22 05

3. und 4. Juli

Dr. Bruno Münt, Lochau, Telefon (05574) 22 3 85

10. und 11. Juli

Dr. Roland Krenn, Hörbranz, Telefon 26 00

17. und 18. Juli

Dr. Bernhard Lang, Lochau, Telefon (05574) 24 47 34

24. und 25. Juli

Dr. Hannes Famira, Hörbranz

31. Juli und 1. August

Dr. Bernhard Lang, Lochau

7. und 8. August

Dr. Roland Krenn, Hörbranz

14. und 15. August

Dr. Hannes Famira, Hörbranz

21. und 22. August

Dr. Bernhard Lang, Lochau

28. und 29. August

Dr. Roland Krenn, Hörbranz

4. und 5. September

Dr. Bruno Münt, Lochau

Tetanus-Impfung

Am Freitag, den 30. Juli 1976, findet in der Volksschule Hörbranz (Fürsorgeraum) um 19.30 Uhr eine Tetanus-(Wundstarrkrampf-)Impfung statt. Die Impfung wird vom Gemeindefürsorger Dr. Famira durchgeführt und wird pro Person und Teilimpfung S 25.— kosten. Die Anmeldungen haben bis Mittwoch, den 28. Juli 1976, im Gemeindeamt zu erfolgen. An der Impfung sollten folgende Personen über 18 Jahre teilnehmen:

1. Personen, deren letzte Tetanusimpfung länger als vier Jahre zurückliegt.
2. Personen, die noch nie gegen Tetanus geimpft wurden. Für diese zweite Gruppe findet am Donnerstag, den 26. August 1976, um 19.30 Uhr die zweite und im Jahre 1977 zu einem noch zu verlautbarenden Termin die dritte Teilimpfung statt.

Diejenigen Personen, die im letzten Jahr die erste und zweite Teilimpfung erhalten haben, können am 30. Juli 1976 die dritte Teilimpfung erhalten.

Diese Impfung ist sehr wichtig, da auch bei kleineren Verletzungen eine Infektion eintreten kann.

Terminkalender

Veranstaltungen des Verkehrsvereines

In der Hauptsaison werden wie in den letzten Jahren wieder Gästeabende veranstaltet. Nicht nur unsere Gäste, sondern auch die ganze Bevölkerung ist zum Besuch der Heimatabende eingeladen.

Die Heimatabende finden jeweils im Leiblachtalsaal statt. Der Beginn ist jeweils um 20 Uhr, Eintritt S 30.—. Mitglieder mit Mitgliedskarte und Gäste mit Gästekarte haben 20 Prozent Ermäßigung.

Freitag, den 2. Juli 1976

Tanzabend mit den „Bezegg Buobo“

Freitag, den 9. Juli 1976

Heimatabend mit den „Jungen Bregenzerwäldern“ und der Trachtengruppe Heimenkirch

Freitag, den 16. Juli 1976

Heimatabend mit dem „Edelweiß-Quintett“ und der Trachtengruppe Hörbranz

Freitag, den 23. Juli 1976

Heimatabend mit den „Bezegg Buobo“ und der Trachtengruppe Hörbranz

Freitag, den 30. Juli 1976

Heimatabend mit den „Lustigen Giggelsteinern“ und der Trachtengruppe Zwischenwasser

Freitag, den 6. August 1976

Heimatabend mit den „Bezegg Buobo“ und der Trachtengruppe Hörbranz

Freitag, den 13. August 1976

Heimatabend mit dem „Edelweiß-Quintett“ und der Schuhplattlergruppe „Die Steirer“

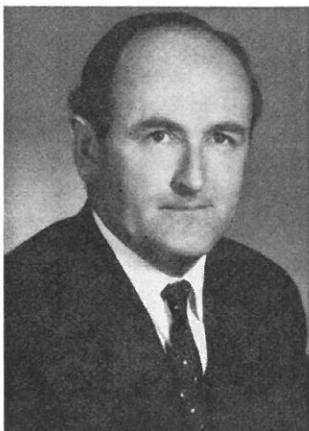
Freitag, den 20. August 1976

Heimatabend mit den „Lustigen Giggelsteinern“ und der Trachtengruppe Hörbranz

Freitag, den 3. September 1976

Tanzabend mit den „Lustigen Giggelsteinern“

Änderungen bleiben vorbehalten!



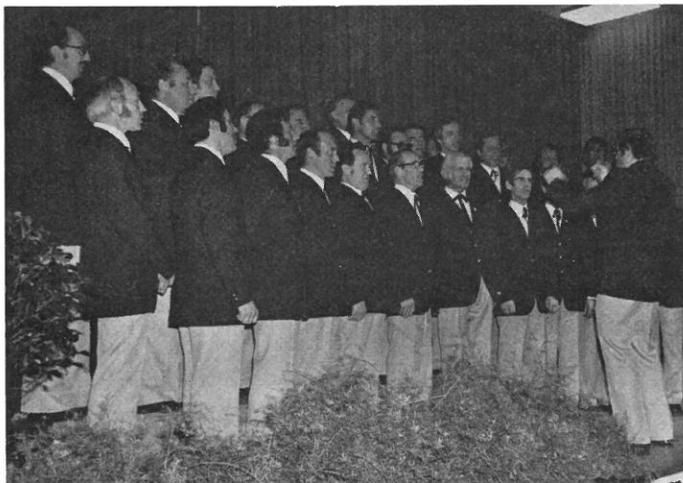
Gold für unseren Sängerobmann

Einen Frühlingseinstand besonderer Art bereitete der Männergesangsverein Hörbranz am 20. März 1976 den dreihundert erschienenen Zuhörern im Leiblachtsaal.

Als Umrahmung der Ehrung ihres verdienten Obmannes Hans Felder, der vom Schriftführer des Vorarlberger Sängerbundes, Eugen Kuen, für besondere Verdienste das

goldene Ehrenzeichen der Bundesleitung verliehen bekam, hatte der Liederkranz mit dem MG Eschach/Ravensburg, dem GV Lochau und dem GV „Die Kärntner in Vorarlberg“ drei Chöre geladen, die in ihrem Repertoire für jede Altersstufe etwas zu bieten hatten. Durch die reiche Musikerfahrung aller vier Chorleiter gelang es, das zeitgenössische Musikschaffen und die neue Musikgesinnung der Jugend mit alten Heimatweisen geschickt zu verbinden.

Die „Hörbranzler Sänger“ — auf dem Bild in ihrer schmucken, neuen Vereinskleidung — konnten unter ihrem geehrten Obmann Hans Felder und Chorleiter Toni Grabherr jr. im vergangenen Vereinsjahr eine starke Aktivität entfalten.



Der Liederkranz Hörbranz eröffnete das Konzert mit den russischen Weisen „Die Birke“ und „Kalinka“. Die Fortsetzung besorgte der deutsche Gastverein Eschach mit der anmutigen sizilianischen Weise „Tarantella siziliana“ und dem feurig exotischen Stück „Hey Capello“. Nach der Pause wußte der „Kärntnerchor“ mit seinen gemütvollen, heimatlichen Klängen besonders die älteren Zuhörer zu begeistern. Den Abschluß des Abends besorgte der Gesangsverein Lochau, der mit den Kompositionen „Casatschok“, „Zigeunerhochzeit“ und „Spanish Eyes“ ein Feuerwerk rhythmischen Ausdrucks vom Stapel ließ.

Dem geehrten Obmann herzliche Glückwünsche der ganzen Gemeinde zu seiner hohen Auszeichnung.

Manfred Streit

Hoher technischer Stand der Ortsfeuerwehr Hörbranz

Kürzlich fand im Gasthaus „Waldheim“ die 63. Jahreshauptversammlung der Ortsfeuerwehr Hörbranz statt. Kommandant Oswald Boch konnte Bgm. Severin Sigg, BFI Melchior Hartmann, Gendarmerie-Inspektor Rudolf Doppelhofer sowie 34 Wehrmänner begrüßen. Nach der Verlesung des Protokolls und des Kassaberichtes stand der Tätigkeitsbericht des Kommandanten für das Jahr 1975 auf der Tagesordnung. Hieraus geht hervor, daß bei 29 Proben und drei Schulabenden von 698 Männern 1469 Stunden geleistet wurden. Neunmal mußte die Wehr zu Einsätzen, von denen zwei in Nachbargemeinden waren. Dabei wurden von 123 Männern 690 Stunden gearbeitet, wovon 449 Stunden auf die Vollbrände Franz Pichler und Adalbert Huber entfielen. Insgesamt wurden 1975 2267 Stunden geleistet.

Eine Gruppe errang das Leistungsabzeichen in Teilsilber und wird heuer zum Vollsilber in Tirol und Vorarlberg antreten. Die Feuerweherschule in Bludenz besuchten 18 Männer. 17 Feuerwehrgläser wurden für tadellosen Probenbesuch vergeben. Hier ist besonders die Leistung der Wehrmänner Andreas Mangold und Johann Greissing zu erwähnen, die innerhalb sieben Jahren alle Proben lückenlos besuchten.

1975 wurden große Anschaffungen gemacht: Ausrüstung unserer Wehr mit Funk, neue Arbeitskleidung, Regenschutz, Gummistiefel und Mannschaftsspindel sowie diverse Werkzeuge. Dank der Spendefreudigkeit der Bevölkerung konnte unsere Wehr einen Beitrag zur stillen Alarmierung leisten und sich mit S 20.000.— an der Anschaffung von fünf Ruf-

empfängern beteiligen. Inzwischen konnte die Alarmierung durch eine zweite Sirene verbessert werden, wobei eine im Oberdorf und die andere in Ziegelbach montiert sind. Beide Sirenen sind an der Funkanlage angeschlossen und werden durch diese ausgelöst. Die Brandmeldestellen und der Auslöseknopf beim Gerätehaus bleiben unverändert.

Dank der großzügigen Ausrüstung durch die Gemeinde und der finanziellen Unterstützung seitens der Bevölkerung konnte dies alles in relativ kurzer Zeit geschaffen werden. Unsere Wehr wird dieses Vertrauen rechtfertigen und immer und überall schnell und tatkräftig zur Stelle sein, wo Hilfe gebraucht wird.

Alfred Berkmann

Ein Jahr Frauenriege der Turnerschaft Hörbranz

Die Beteiligung der Hörbranzner Frauen bei der vor einem Jahr ins Leben gerufenen neuen Frauenriege hat die Erwartungen weit übertroffen. Beim wöchentlichen Turnabend jeden Montag von 20.30 Uhr bis 21.30 Uhr konnte die Vorturnerin Frau Wilma Pint durchschnittlich zwischen 35 bis 40 Frauen begrüßen. Bei moderner Boden- und Haltungsgymnastik nach zeitgemäßen Rhythmen und Melodien konnte die jugendliche Beweglichkeit wiedergewonnen und so manches Pfund abtrainiert werden. Die Freude an



der Bewegung wurde wieder geweckt. Nicht zuletzt war es die ansprechende, begeisternde Art, mit der es die Vorturnerin Frau Wilma Pint verstanden hat, allen etwas zu bieten.

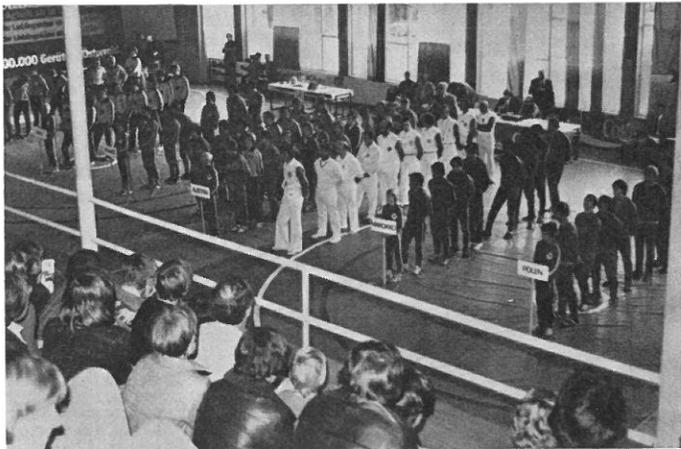
Der anschließende gemütliche „Hock“ bei Salatplatten bot dann Gelegenheit, für kurze Zeit das hausfrauliche Dasein zu vergessen. Manches neue Rezept machte die Runde, Erfahrungen wurden ausgetauscht, Kegelabende durchgeführt, und so lernte sich diese Gruppe von Frauen untereinander immer besser kennen und wuchs zu einer neuen Gemeinschaft innerhalb der Turnerschaft zusammen.

Manfred Streit

Olympiaqualifikationsturnier der Ringer in Hörbranz

Der AC Hörbranz bekam vom ÖARV das Recht zur Austragung des „Großen Preises von Österreich“ zugesprochen. Dieser „Grand Prix de l'Autriche“ sollte heuer die letzte Möglichkeit für die österreichischen Starter sein, sich für die Olympiade in Montreal zu qualifizieren. Auch zwei Hörbranzner, Otto Köb und Dietmar Jeglic, wurden für dieses letzte Ausscheidungsturnier nominiert und beide besaßen Chancen, sich für die Olympiade zu qualifizieren. Otto Köb mußten sogar auf Grund seiner bisherigen Leistungen die besten Chancen aller am Start befindlichen Österreicher für eine Olympiaqualifikation eingeräumt werden. Doch erstens kommt es anders, zweitens als man denkt. Jeglic mußte seine Hoffnungen durch eine im Training erlittene Fußverletzung bereits vor dem Turnier begraben. Otto Köb hingegen wurde nicht durch solche unglückliche Zwischenfälle am Start an der Chance einer Qualifikation gehindert. Offensichtlich konnte Köb für dieses Turnier jedoch nicht die beste Form mitbringen, was sich in einem nur 3. Rang niederschlug. Köb unterlag dem zweitplatzierten Marokkaner Karmous knapp nach Punkten und mußte sich dem deutschen Meister Kleer klar geschlagen geben. Diese Niederlage ist um so enttäuschender, als Köb den Deutschen vor einem Jahr beim Großen Preis von Deutschland noch auf Schulter besiegen konnte. Dieser 3. Rang stellte die Olympiaqualifikation von Köb in Frage. Bevor nun näher auf die weiteren Kämpfe eingegangen wird, insbesondere natürlich auf die Kämpfe der Österreicher, muß vor allem das von allen Teilnehmern und Funktionären aus dem Aus- und Inland gelobte organisatorische Niveau des Turniers hervorgehoben werden. Das Lob für

die tadellose und ausgezeichnete Organisation des Turniers gilt den vielen kleinen und nicht so bekannten Helfern, die notwendig waren, um dieses Monsterturnier über die Runden zu bringen.



In ausgezeichneter Verfassung präsentierten sich auf diesem Turnier der Höttinger Franz Pitschmann und der Eisenstädter Hans Kiss. Pitschmann konnte den Schweizer Spitzenathleten Martinetti – durch die Teilnahme an zahlreichen Europa- und Weltmeisterschaften ein Routinier – und den Polen Szyja besiegen. Nur gegen den Weltklasseathleten Bouchoule aus Frankreich unterlag er. Durch diese ausgezeichnete Leistung empfahl sich der Höttinger bestens für die Teilnahme an den Olympischen Spielen 1976. In der Form seines Lebens zeigte sich der österreichische Meister im Weltergewicht, Hans Kiss. Kiss, vor allem ein Ringer mit viel Kraft und Kondition, jedoch wenig Technik und Taktik, zeigte sich gerade in den beiden letzten Eigenschaften von seiner besten Seite und konnte sich durch einen Sieg über den deutschen Meister trotz einer Niederlage gegen den belgischen Meister im Finale ebenfalls für eine Olympiaqualifikation empfehlen.

In der Gewichtsklasse bis 57 kg konnte sich der Linzer Hack auf den 3. Rang hinter Passarelli, BRD (2. Rang) und dem Marokkaner Ali Lachkar (1. Rang) plazieren. Der Österreicher hatte gegen die beiden vor ihm plazierten Ringer keine Chance. Vielversprechend agierte in dieser Gewichtsklasse der Götzner Jugendringer Daniel Fröschl, dem mit dieser Leistung eine Teilnahme an den Junioren-Weltmeisterschaften sicher zu sein scheint.



Im Rahmen dieser Großveranstaltung konnten die beiden Gründungsmitglieder Franz Jochum (im Bild links) und Roman Schädler (rechts) aus der Hand des Obmannes des AC Hörbranz, Ernst Fehr, Ehrengeschenke entgegennehmen.

Ausgezeichnete 2. Ränge konnten auch noch die Österreicher Postai in der Klasse bis 68 kg und Major in der Klasse bis 90 kg erkämpfen.

Postai, der für den Vorarlberger Amateurringerverband startete, mußte sich lediglich im Finale dem Deutschen Schweikert geschlagen geben. Den Schweizer Tschan konnte er nach hartem Kampf besiegen.

Major erlitt ebenfalls nur eine Niederlage, und zwar gegen den Polen Strzalkowky. Seinen zweiten Rang konnte er vor dem Franzosen Court belegen.

Im Federgewicht der Klasse bis 62 kg gelang es keinem Österreicher, sich unter den ersten drei zu plazieren. Es siegte der Pole Zygmund vor dem Franzosen Lacaze und dem Bundesdeutschen Geigele.

Abschließend kann gesagt werden, daß das Turnier sowohl in sportlicher wie in organisatorischer Hinsicht ein Erfolg für den österreichischen Ringsport darstellt, ein Erfolg aber nicht nur für den österreichischen Ringsport, sondern auch für Hörbranz, das sich mit diesem Turnier in das internationale Sportgeschehen einschaltete.

Im Lebenskreis

Geburten vom 22. Februar 1976 bis 14. Mai 1976

Görün Nuriye, Richard-Sannwald-Platz 4	22. 2. 76
Kleiser Ludwig Heinrich Maria, Staudachweg 1	24. 2. 76
Kleinbichler Gert, Schützenstraße 26	27. 2. 76
Rupp Isabella, Herrnmühlestraße 31	7. 3. 76

Rupp Christoph, Herrnmühlestraße 38	22. 3. 76
Flatz Gerhard, Am Giggelstein 19	25. 3. 76
Biegger Christine, Weinbergstraße 4	30. 3. 76
Karlitag Ayhan, Allgäustraße 47	5. 4. 76
Bohnstingl Christian, Backenreuterstraße 32	5. 4. 76
Stüble Björn Norman, Unterhochstegstraße 3	18. 4. 76
Kahraman Filiz, Lindauer Straße 64	26. 4. 76
Burger Kirstin, Amerikaweg 7	27. 4. 76
Sutter Katrin, Fronhoferstraße 32	1. 5. 76
Javornik Michael, Allgäustraße 144	8. 5. 76
Bechter Christine, Salvatorstraße 56	10. 5. 76
Bischof Michael, Hochstegstraße 23	14. 5. 76

**Eheschließungen beim Standesamt Hörbranz
vom 19. März 1976 bis 7. Mai 1976**

Bohnstingl Franz, Hörbranz, Backenreuterstr. 32	
Martin Monika, Hörbranz, Backenreuterstr. 32	19. 3. 76
Allgäuer Peter Pius, Hörbranz, Unterhochstegstraße 13	
Giesinger Renate Elisabeth, Altach, Widenfeldstraße 44	19. 3. 76
Immler Anton Benedikt, Scheidegg, Forstenhäuser 135	
Wehinger Herlinde Marianne, Hohenweiler 136	2. 4. 76
Schnedl Willibald, Hohenweiler 10a	
Stückler Lieselotte, Hohenweiler 10a	15. 4. 76
Kinnane John Augustine, Richmond (GB)	
Ammann Hiltrud Agnes, Hörbranz, Lindauer Straße 32	20. 4. 76
Pinnitsch Herbert Anton, Hörbranz, Lindauer Straße 112	
Horvath Wilhelmine Berta, Hörbranz, Lindauer Straße 112	23. 4. 76
Hagen Ernst Georg, Hörbranz, Lindauer Straße 67	
Reiner Irmgard Katharina, Hörbranz, Lochauer Straße 81	30. 4. 76
Praml Johannes Christian Josef, Hörbranz, Seestraße 7	
Zenner Sieglinde, Rumbach, Hauptstraße 2 (BRD)	3. 5. 76
Rupp Willi Josef, Hörbranz, Herrnmühlestraße 42	
Fürtinger Gerda, Hohenweiler 42	7. 5. 76

Sterbefälle vom 12. März 1976 bis 22. April 1976

Schenkenfelder Anna (1888), Lindauer Straße 59	12. 3. 76
Keckeis Erhard (1913), Diezlingerstraße 52	17. 3. 76
Hinderegger Katharina (1887), Lindauer Straße 11	20. 3. 76

Blumauer Maria Emilie, geb. Zimmer (1898), Lindauer Straße 34	20. 3. 76
Deisenberger Andreas (1896), Grenzstraße 14	24. 3. 76
Gutmann Aloisia Maria, geb. Mungenast (1900), Herrnmühlestraße 7	27. 3. 76
Hane Josefina Maria, geb. Sieber (1889), Lochauer Straße 25	2. 4. 76
Horak Anna, geb. Pachtl (1888), Lochauer Str. 79	3. 4. 76
Engelhart Maria Rosa, geb. Giselbrecht (1899), Weinbergstraße 2	5. 4. 76
Kiene Margarethe Josefine Maria (1905), Diezlingerstraße 52	14. 4. 76
Lins Johanna, geb. Kleiner (1910), Schützenstr. 17	16. 4. 76
Wirth Franz (1905), Lochauer Straße 84	17. 4. 76
Mair Priska Maria (1958), Am Berg 7	20. 4. 76
Schuchter Rudolf (1936), Lindauer Straße 19	22. 4. 76

Hohe Geburtstage

80 Jahre und älter im dritten Vierteljahr 1976

Feßler Franziska, Heribrandstraße 14	13. 8. 1882
Bentele Xaver, Schützenstraße 11	13. 9. 1888
Kosak Maria, Heribrandstraße 14	16. 9. 1888
Feßler Franziska, Lochauer Straße 85	1. 9. 1889
Fink Alois, Richard-Sannwald-Platz 2	8. 8. 1890
Buda Theresia, Europadorf 11	24. 9. 1892
Hutter Katharina, Allgäustraße 158	7. 8. 1892
Hehle Anna, Gwiggerstraße 5	24. 9. 1893
Hinderegger Anton, Erlachstraße 4	3. 9. 1893
Steuer Sophie, Heribrandstraße 14	3. 8. 1893
Schmid Amalie, Lindauer Straße 72	23. 7. 1894
Grabner Ferdinand, Allgäustraße 51	28. 8. 1895
Stantejski Maria, Lochauer Straße 85	3. 7. 1895
Breuß Magdalena, Hochstegstraße 20	21. 7. 1896
Kaufmann Robert, Lochauer Straße 81	11. 9. 1896
Krasznay Klara, Europadorf 8	3. 9. 1896
Latsch Ludwina, Ziegelbachstraße 35	8. 7. 1896
Leite Gebhard, Bergerstraße 6	3. 9. 1896
Schenk Elisabeth, Lochauer Straße 83	27. 9. 1896
Fehr Josef, Backenreuterstraße 33	11. 7. 1897
Grabherr Maria, Heribrandstraße 14	16. 8. 1897
Ing. Melzer Max, Rosenweg 7	8. 8. 1897
Ritter Maria, Heribrandstraße 14	12. 9. 1897

Allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern herzlichen Glückwunsch!

P. b. b. Erscheinungsort Hörbranz, Verlagspostamt 6912 Hörbranz



Herausgeber und Verleger: Gemeinde Hörbranz
Gesamtgestaltung: Emmerich Gmeiner
Fotos: E. Gmeiner (2), M. Streit (Titelbild, 5)
Auflage: 1550 Stück – für alle Haushalte in Hörbranz kostenlos
Druck: J. N. Teutsch, Buch- und Offsetdruck